

# «Bax mit Pirmin» macht alles komfortabler

Der SAC Olten plant den Ausbau seiner Weissmieshütte im Wallis. Zwei Berner Architektinnen machten im Wettbewerb das Rennen.

Noël Binetti

Wer in Olten am Morgen um halb acht Uhr in den Zug steigt, kann pünktlich zum Mittagessen in der Weissmieshütte im Wallis sein. Umgestiegen wird nur in Visp aufs Postauto und in Saas-Grund auf die Gondelbahn. Ab der Mittelstation ist es dann noch eine Stunde zu Fuss – eine ideale Passage, um den Appetit zu steigern.

Hier, auf einem kleinen Plateau mit Blick auf 18 Viertausender, steht die Weissmieshütte der SAC-Sektion Olten. Genau genommen sind es zwei Hütten; eine ganz alte kleine und eine etwas grössere aus dem Jahr 1960. Weil der letzte Umbau dieser grösseren Hütte bereits 30 Jahre zurückliegt und die Bedürfnisse der Gäste sich geändert haben, plant die Sektion Olten jetzt den Ausbau ihrer Hütte. Gleichzeitig sollen die Arbeitsabläufe des Hüttenteams vereinfacht und zeitgemäss gestaltet werden.

Kein Prestigeprojekt soll es werden, sondern eine «sanfte Erneuerung» mit «respektvoller Integration». Eine Holzfassade soll zudem den historischen Charme der alten Hütte bewahren. Vor kurzem hat der Schweizer Alpen-Club SAC auf seiner Website einen entsprechenden Bericht mit Projektbeschreibung veröffentlicht: «Vom historischen Juwel zur nachhaltigen Erweiterung», so der Titel.

## Der SAC hat Olten in seiner DNA

Die gemütliche Ambiente einer Arvenstube oder miefige Hüttenfinken im Entrée sucht man hier vergebens: Das Klublokal der SAC-Sektion Olten befindet sich heute im Konferenzhotel Arte; unweit des Bahnhofs, in dessen Buffet im Jahr 1863 35 Männer zusammenkamen, um den SAC zu gründen. Nur eine Metallplatte mit SAC-Emblem neben dem Hoteleingang lässt auf eine Verbindung dieses Ortes mit der Gebirgswelt schliessen.

Hier treffen wir Hugues Hagmann. Der 58-Jährige lebt in Trimbach und ist seit zwei Jahren Präsident der Sektion Olten. Übernommen hat Hagmann sein Amt von Stefan Goerre; der Oltner wurde 2021 zum Präsidenten des Zentralvorstandes gewählt. Hagmann blickt zurück: «Bei meiner Wahl wusste ich von der anstehenden Sanierung. Für mich war klar, dass ich das Projekt von Grund auf neu aufgleisen wollte.»

Dafür wurde eine Baukommission gegründet, besetzt mit Mitgliedern aus der Sektion, solchen aus dem Zentralvorstand und einigen Fachpersonen. Hagmann – in typischer SAC-Manier gut ausgerüstet – zückt anstelle von Kartenmaterial ein Tablett und scrollt durch ein umfangreiches Dossier, das dem geplanten Ausbau zugrunde liegt.

Er erklärt: «Im letzten Winter wurde ein Architekturwettbewerb mit sieben teilnehmenden Büros durchgeführt. Im Juli hat sich die Jury nun für eines



Die Weissmieshütte des SAC Olten in Saas-Grund VS: links die alte und rechts die neue Hütte, die ausgebaut werden soll. Im Hintergrund ist das Laggjorn zu sehen (4010 M. ü. M.). Bild: zvg/SAC Olten



Mit Blick auf 18 Viertausender: Der geplante Anbau erweitert die Hütte um ein Stockwerk und kommt in für das Wallis typischer Mischbauweise und mit Holzfassade daher.



Der Innenraum: So oder ähnlich soll der Aufenthalts- und Essraum in der sanierten Hütte gestaltet werden.

Illustrationen: ARGE HuberHutmacher Architektur

der eingegebenen Projekte entschieden. Dabei wusste sie nicht, welche Eingabe von welchem Büro stammte.» Hagmann hatte den Juryvorsitz inne.

Im Bericht werden als Bewertungskriterien unter anderem die Landschaftsintegration, der Umgang mit Naturgefahren oder Kosten bei der Investition als auch im Betrieb genannt. Neben den optimierten Abläufen wird eine Aufstockung von heute 84 Schlafplätzen in der grösseren Haupthütte auf mindestens 90 angestrebt. Und der Brandschutz wird dem Gesetz entsprechend umgesetzt.

Auch die alte Hütte, nostalgisches «Juwel» und eine der letzten erhaltenen SAC-Hütten aus der Gründerzeit des Verbandes, soll sanft saniert werden. Den Wettbewerb gewannen schliesslich zwei Frauen hinter ARGE Huber Hutmacher Architektur aus Bern. Ihr eingereichtes Projekt taufte sie «Bax mit Pirmin», in Anlehnung an die SRF-Serie «Tschugger».

## So soll die Finanzierung von «Bax mit Pirmin» gelingen

Hugues Hagmann unterrichtet als Dozent an einer Berufsschule und ist beim SAC als Tourenleiter aktiv. Letzteres musste er aber in letzter Zeit zurückschrauben: «Mein Engagement draussen am Berg, wo ich am

## Hier befindet sich die Weissmieshütte des SAC Olten



Quelle: OSM, Lizenz Odbl 1.0/Karte: let

liebsten bin, kommt wegen der vielen Sitzungen etwas zu kurz», bedauert er. Dennoch bereitet ihm das Grossprojekt der Sektion mit einem Budget in Millionenhöhe im Wallis Freude.

Das Vorhaben wird vom SAC Olten mit Kosten von rund 3,5 Millionen Franken veranschlagt: Eine halbe Million Franken sind aus dem eigenen Hüttenfonds gesichert. Hagmann: «Weil wir seit 30 Jahren keine Gelder mehr aus dem Hüttenfonds des Zentralverbandes mehr beanspruchten, können wir dort die volle Beteiligung beantragen, maximal 40 Prozent der Gesamtkosten.» In einem Flyer zur Finanzierung wird dieser Betrag

von der Sektion mit einer Million Franken beziffert.

Der Fehlbetrag, rund zwei Millionen Franken, soll mittels Spenden- und Sponsoringgelder generiert werden. «Der Verein mit seinen gut 1200 Mitgliedern kann die Kosten nicht selbst tragen», heisst es in einem Aufruf der Sektion. «Die ganze Arbeit rund um die Finanzierung beginnt jetzt», sagt Hagmann.

## Rekord unter den SAC-Hütten

2021 verzeichnete die Weissmieshütte am meisten Übernachtungen sämtlicher SAC-Hütten. Seit die Gondelbahn verlängert wurde, nahmen die

Gästeszahlen stetig zu. Jetzt, mitten in der Hochsaison, sind meist alle Schlafplätze belegt.

Hagmann sagt mit Blick auf die sich wandelnden Ansprüche der Gäste: «Der Trend führt weg von Massenschlägen, hin zu mehr Komfort.» Entsprechend sollen die Zimmer nach dem Umbau kleiner ausfallen; gleichzeitig soll in den einzelnen Betten mehr Platz sein. «Bax mit Pirmin» sieht vor, die Haupthütte etwas zu vergrössern und um eine Etage aufzustocken. Hugues Hagmann ist überzeugt: «Das vorliegende Projekt ist das richtige für unsere Hütte.»

Ist die Finanzierung gesichert, muss die Sektion an einer GV über die bevorstehende Investition abstimmen. Hagmann ist guter Dinge: «Wir stehen im Austausch mit den Behörden der Standortgemeinde und auch der Kanton Wallis ist in die Planungen involviert, etwa in Sachen Lawinenschutz.» Behörden und auch der Zentralvorstand des SAC stünden hinter dem Vorhaben.

## Delegation des Oltner Stadtrats in Wanderschuhen

Im vergangenen Juni folgte eine Dreierdelegation rund um Oltens Stadtpräsident Thomas Marbet der Einladung der Sektion und wanderte zur Weissmieshütte. Wird die Sektion also

## Die SAC-Sektion Olten stellt ihr Projekt vor

Der Wettbewerb zum Umbau der Weissmieshütte ist vorbei und das Siegerprojekt steht fest. Die SAC-Sektion Olten lanciert nun eine Ausstellung im Stadthaus Olten, um ihren Mitgliedern und Interessierten das Siegerprojekt vorzustellen. Die Ausstellung findet vom Montag, 2. Oktober, bis am Freitag, 13. Oktober, während den Öffnungszeiten im Stadthaus Olten statt und ist frei zugänglich. An folgenden drei Daten sind Mitglieder der Baukommission und des Vorstandes vor Ort und geben Auskünfte:

- Freitag, 6. Oktober, 18.30 bis 20.30 Uhr; mit Apéro spendiert vom SAC Olten
- Dienstag, 10. Oktober, 10 bis 12 Uhr
- Freitag, 13. Oktober, 18.30 bis 20.30 Uhr

## «Das vorliegende Projekt ist das richtige für unsere Hütte.»



Hugues Hagmann  
Präsident SAC Olten

auch die Stadt um einen Beitrag ersuchen? «Das ist noch nicht sicher», winkt Hagmann ab, «beim Besuch ging es darum, der Stadtexekutive unsere bestehende Hütte vorzustellen.»

Ob das Geschäft noch zuhanden der Sektions-GV diesen Herbst verabschiedet oder erst im nächsten Frühling traktandiert wird, ist unklar. «Ich erachte den Sommer 2025 für den Umbau als sehr sportlich, realistisch ist der Sommer 2026», sagt Hagmann. Der Bau soll zügig realisiert werden, wenn kein Schnee liegt. «Möglichst so, dass noch ein Teil der Saison geöffnet werden kann. Denn die Bauzeit bedeutet finanzielle Ausfälle.»

Noch ist viel Planungsarbeit nötig. Hagmann erklärt: «Jetzt stehen mit dem Büro des Siegerprojekts Detailanpassungen an.» Und wie lange soll die erweiterte Weissmieshütte kapazitätsmässig ausreichen? Hagmann: «Ich glaube, dass wir damit für die nächsten 30 Jahre gerüstet sind.» Der Standort liege aus heutiger Sicht – trotz Klimawandel – an günstiger Stelle.

Wer nicht um halb acht Uhr Morgens in Olten in einen Zug steigen will und trotzdem einen Eindruck vom Berg haben möchte: 2019 war SRF im Rahmen des Formats «Hüttengeschichten» im Wallis zu Besuch.